

# Unterm Schatten Seiner Flügel

Text: aus "Der Herr ist nahe", 1958

Musik: Wilhelm Brockhaus (1819-1888)

1. Un-term Schat-ten Sei - ner\_ Flü - gel ist mein Herz stets wohl- ge - mut; mö - gen  
2. Un-term Schat-ten Sei - ner\_ Flü - gel kann ich kind-lich Ihm ver - traun; mö - gen  
3. Un-term Schat-ten Sei - ner\_ Flü - gel will ich ju - beln für\_ und\_ für; wei - chen

5

wan - ken Berg und\_ Hü - gel, Gott, mein Heil, macht al - les\_ gut. Ob Er  
wan - ken Berg und\_ Hü - gel, nim - mer kann bei\_ Ihm\_ mir\_ graun. Drin - gen  
Ber - ge auch und\_ Hü - gel, bleibt mein Je - sus\_ doch bei\_ mir. Sei - ne

9

auch in Sei - ner\_ Lie - be Prü - fung mir auf Prü - fung schickt, ist's doch  
selbst von al - len\_ Sei - ten Leid und Sor - ge auf mich an, sieh, in  
Gü - te kann nicht wan - ken, Sei - ne Huld ist tief und weit; sollt ich

13

nur, dass ich mich ü - be, dass mein Aug auf\_ Je - sus blickt.  
noch so fins - tren\_ Zei - ten doch Sein Wort nicht trü - gen kann.  
sol - chem Herrn nicht dan - ken? Preis sei Ihm in\_ E - wig - keit!